

## **Lagebericht der ARI Motors Industries SE, Borna, für das Geschäftsjahr 2023**

### **1. Allgemeine Angaben**

Die ARI Motors Industries SE, im Folgenden auch kurz „ARI Motors“ genannt, hat ihren Sitz in Borna. Gegenstand des Unternehmens ist das Eingehen und Halten sowie die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der E-Mobilität mit dem Fokus auf der Produktion und dem Vertrieb von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen.

Die einzige Tochtergesellschaft, die ARI Motors GmbH, ist die operativ aktive Einheit. Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen (insbesondere aus dem Bereich E-Mobilität) und alle mit den vorgenannten Bereichen im Zusammenhang stehende Tätigkeiten. Die ARI Motors Industries SE hält 100 Prozent des Stammkapitals der ARI Motors GmbH.

Die Aktien der ARI Motors Industries SE (ISIN DE000A3D6Q45, WKN A3D6Q4) wurden am 20. Juli 2023 in den Handel des unregulierten „Primärmarkt“ Segments der Börse Düsseldorf einbezogen und können dort sowie über die unregulierten Marktsegmente der Börsenplätze Berlin, Frankfurt und München gehandelt werden.

Das Geschäftsjahr der ARI Motors Industries SE entspricht dem Kalenderjahr. Die ARI Motors Industries SE beschäftigte zum 31. Dezember 2023 einen geschäftsführenden Direktor (31. Dezember 2022: ein geschäftsführender Direktor).

### **2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich im Berichtsjahr 2023 nicht weiter fort. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. Das krisengeprägte Umfeld sowie die hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging die Wirtschaftsleistung insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung, positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem diese Branchen bereits 2022 besonders stark von den steigenden Energiepreisen betroffen waren. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel zunehmend die schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Insgesamt erreichte die Wirtschaftsleistung preisbereinigt ein kleines Plus von 0,2 %.

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023 wenngleich schwächer als in den beiden Vorjahren. Im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe dagegen ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 1,0 % zurück.

Der private Konsum nahm, zurückzuführen auf die hohen Verbraucherpreise, in 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Auch der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7 %), vor allem durch den Wegfall staatlich finanzierter Corona-

Maßnahmen. Die Bauinvestitionen sanken im Jahr 2023 preisbereinigt um 2,1 %. In Ausrüstungen wurde dagegen preisbereinigt deutlich mehr investiert als im Jahr 2022 (+3,0 %).

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage machten sich im Jahr 2023 auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 %) jedoch stärker als die Exporte (preisbereinigt -1,8 %), so dass es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag kam, der das BIP stützte.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 % mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland.<sup>1</sup>

Die Inflationsrate fiel für 2023 mit einem Jahresdurchschnitt von 5,9 % etwas geringer aus als im Jahr zuvor. Im Vorjahr hatte sie noch auf einem historischen Höchststand von 6,9 % gelegen. Sie ist jedoch weiterhin auf einem hohen Stand und hat sich zum Jahresende wieder verstärkt, nachdem sie in den Monaten zuvor rückläufig gewesen war.<sup>2</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union (EU) stieg im Jahr 2023 auf rund 16,96 Billionen Euro (EU-27). Es wuchs damit um 7 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>3</sup>

Das reale BIP in Europa erholte sich in den ersten drei Quartalen 2023 kaum, so dass die EU Kommission von einer gedämpften Konjunktur ebenfalls im Schlussquartal des Jahres 2023 ausgeht. Nach der aktuellen Prognose werden die EU und das Euro-Währungsgebiet das Jahr mit einem Wachstum des realen BIP in Höhe von 0,6 % abschließen. Die Inflation hat den niedrigsten Stand seit Juli 2021 erreicht. Schätzungen zufolge dürfte die Gesamtinflation im Euro-Währungsgebiet voraussichtlich bei 5,6 % im Jahr 2023 liegen. Für die EU insgesamt dürfte sie bei 6,5 % im Jahr 2023 liegen.<sup>4</sup>

---

Quellenangaben:

1 [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html)

2 [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html)

3 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188776/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-in-den-eu-laendern/>

4 <https://trans.info/de/eu-kommission-korrigiert-konjunktur-prognose-371633>

---

### 3. Branchenbezogene Situation

#### 3.1 Marktentwicklung und Wachstum

Im Jahr 2023 zeigte sich der Markt für E-Fahrzeuge weiterhin wachstumsstark. Die Nachfrage nach elektrisch betriebenen Fahrzeugen stieg aufgrund von Umweltbewusstsein, staatlichen Subventionen und regulatorischen Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

- **Zulassungszahlen:** Die Neuzulassungen von E-Fahrzeugen erreichten neue Höchststände. Insbesondere Leichtkraftfahrzeuge (L6e und L7e) erfuhren einen signifikanten Anstieg, da sie für städtische Mobilität und als kostengünstige Alternative zu herkömmlichen PKWs immer beliebter wurden.
- **Marktführer:** Unternehmen wie Tesla, VW, und BMW führten weiterhin den Markt an, während neue Player, insbesondere aus China, wie NIO und Xpeng, zunehmend Marktanteile gewannen. Europäische Hersteller konzentrierten sich verstärkt auf Leichtkraftfahrzeuge, um dem Trend zu kleineren, effizienteren Stadtfahrzeugen zu folgen.

#### 3.2 Technologische Entwicklungen

Die technologische Entwicklung spielte eine zentrale Rolle bei der Markttransformation:

- **Batterietechnologie:** Fortschritte in der Batterietechnologie führten zu höheren Energiedichten, kürzeren Ladezeiten und längeren Lebensdauern. Neue Festkörperbatterien und Lithium-Eisen-Phosphat (LFP)-Batterien setzten neue Maßstäbe.

- **Ladeinfrastruktur:** Der Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde weltweit vorangetrieben. Insbesondere in Europa und Nordamerika entstanden neue Schnellladestationen, die das Ladenetz dichter und benutzerfreundlicher machten.
- **Autonomes Fahren:** Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens und der Fahrassistenzsysteme verbesserten die Sicherheit und den Komfort von E-Fahrzeugen, auch bei Leichtkraftfahrzeugen.

### 3.3 Regulatorische Rahmenbedingungen

Die politischen und regulatorischen Maßnahmen spielten eine Schlüsselrolle in der Branche:

- **Subventionen und Anreize:** Viele Regierungen boten weiterhin Kaufprämien, Steuererleichterungen und andere finanzielle Anreize für den Kauf von E-Fahrzeugen an. In Deutschland beispielsweise wurde die Innovationsprämie verlängert und erhöhte die Attraktivität von E-Fahrzeugen.
- **CO2-Vorgaben:** Strengere CO2-Emissionsvorgaben und die Einführung von Zonen mit niedrigen Emissionen in vielen Städten forcierten den Umstieg auf E-Fahrzeuge. Diese Maßnahmen betrafen sowohl private als auch gewerbliche Flottenbetreiber.

### 3.4 Wirtschaftliche Herausforderungen

Trotz des Wachstums standen Hersteller von E-Fahrzeugen vor mehreren Herausforderungen:

- **Lieferkettenprobleme:** Die globalen Lieferkettenprobleme, insbesondere bei Halbleitern und Batterierohstoffen, führten zu Produktionsverzögerungen und höheren Kosten.
- **Rohstoffpreise:** Die Preise für Rohstoffe wie Lithium, Kobalt und Nickel stiegen, was die Produktionskosten für Batterien erhöhte. Einige Hersteller begannen, alternative Materialien und Recyclingstrategien zu erforschen.
- **Wettbewerbsdruck:** Der Markt wurde zunehmend wettbewerbsintensiver, mit vielen neuen Anbietern und technologischen Innovationen. Unternehmen mussten sich durch Preisstrategien, Qualitätsverbesserungen und innovative Geschäftsmodelle differenzieren.

### 3.5 Nachhaltigkeitsinitiativen

Nachhaltigkeit war ein zentrales Thema in der Branche:

- **Kreislaufwirtschaft:** Hersteller setzten verstärkt auf Recycling und die Wiederverwendung von Batterien, um Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu reduzieren.
- **Grüne Produktion:** Die Produktion von E-Fahrzeugen wurde zunehmend nachhaltiger gestaltet, mit einem Fokus auf den Einsatz erneuerbarer Energien und die Reduktion des CO2-Fußabdrucks in der gesamten Lieferkette.

### Fazit

Das Jahr 2023 war für die E-Fahrzeugbranche, insbesondere im Bereich der Leichtkraftfahrzeuge, von starkem Wachstum, technologischen Fortschritten und intensiven regulatorischen Veränderungen geprägt. Trotz einiger wirtschaftlicher Herausforderungen setzten sich nachhaltige und innovative Lösungen durch, die den Weg für eine umweltfreundlichere Mobilität der Zukunft ebneten.

## 4. Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr

### a) Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die ARI Motors Industries SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und hat ihren Sitz in Borna. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Registernummer HRB 41108 eingetragen. Die Organe der gewählten monistisch organisierten Europäischen Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat als einheitliches Führungsgremium und die geschäftsführenden Direktoren bzw. der geschäftsführende Direktor.

Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft ist gemäß Handelsregistereintrag:  
Thomas Kuwatsch, Unternehmer, Leipzig, seit dem 02. November 2022

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:  
Daniel Jacob, Unternehmer, Großpösna, seit dem 02. November 2022

#### **b) Geschäftsverlauf und -lage**

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von den Vorbereitungen auf die Einbeziehung der Aktien der ARI Motors Industries SE in den Primärmarkt der Börse Düsseldorf und der vorgelagerten Einbringung des Stammkapitals der ARI Motors GmbH.

Die durch den Börsengang erwarteten liquiden Mittel konnten der Gesellschaft erst gegen Ende des Geschäftsjahres zur Verfügung gestellt werden. Daher zeigte die Wachstumsfinanzierung im Geschäftsjahr 2023 noch nicht den gewünschten Effekt. Dennoch konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 17,28 Prozent auf 3.721,14 TEUR gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich dabei um 77,14 Prozent auf 117,43 TEUR.

Das Wachstumskapital wurde der Gesellschaft in Form der nachfolgend aufgeführten Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt:

Darlehensgeber	Betrag	Verzinsung
Tuttisolo UG und VXT Deutschland OHG	1.360.000 EUR	0,5%

#### **c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage fokussieren wir uns im Lagebericht auf die Entwicklung der ARI Motors GmbH, als operativ tätige Tochtergesellschaft der operativ nicht tätigen ARI Motors Industries SE:

##### **Grundlagen**

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 3.172,83 im Vorjahr um TEUR 548,31 oder um 17,28% auf TEUR 3.721,14 im Berichtsjahr. Demgegenüber fiel der Wareneinsatz von TEUR 2.235,50 im Vorjahr um TEUR 409,63 oder 18,32% auf TEUR 1.825,87 ganz erheblich.

Die Betriebskosten des Unternehmens stiegen von TEUR 1.654,21 im Vorjahr um TEUR 215,93 oder um 13,05% auf TEUR 1.870,14 im Berichtsjahr.

Es wurde demgemäß ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 117,43 (Vj.: TEUR 66,29) ausgewiesen. Das Eigenkapital wird im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 116,28 (Vj.: TEUR 78,83) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt lediglich 4,99% (Vj.: 3,96%).

Die Finanzierung der Gesellschaft geschieht in erster Linie durch Anzahlungen von Kunden, die im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 2.544,38 (Vj. TEUR 1.180,83) vereinnahmt wurden.

Die Liquidität des Unternehmens beträgt TEUR 100,72 gegenüber TEUR 8,11 im Vorjahr.

##### **Ertragslage**

Die Gesamtleistung der Gesellschaft nahm im Berichtszeitraum von TEUR 3.956,00 im Vorjahr um TEUR 142,56 oder um 3,60% auf TEUR 3.813,44 ab.

Die Gesamtleistung gliedert sich in Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.721,14 (Vj.: TEUR 3.172,83), aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 0,00 (Vj.: TEUR 704,63) sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 92,30 (Vj.: TEUR 78,54).

Die aktivierten Eigenleistungen betrafen im Vorjahr die erstmalige Aktivierung einer in den Jahren 2020 bis 2022 selbst geschaffenen Vertriebssoftware nach § 255 Abs. 2a HGB. Die Bewertung erfolgte anhand der Personalkosten der mit der Erstellung befassten IT- und Vertriebsmitarbeiter. Die Software erlaubt es, Kundenanfragen hinsichtlich Konfiguration des gewünschten Fahrzeuges incl. Extras, einer

möglichen Leasingrate, eines möglichen Lieferdatums sowie aller sonstigen Fahrzeugdetails nahezu vollständig automatisiert zu bearbeiten, wodurch in diesem Bereich erhebliche Personalkosteneinsparungen erwartet werden. Es ist geplant, die Software auch anderen Autohäusern zur Verfügung zu stellen, sodass hieraus zukünftig weitere Einnahmen entstehen sollen.

Der den Umsatzerlösen gegenüberstehende Wareneinsatz nahm im Berichtszeitraum von TEUR 2.235,50 um TEUR 409,63 oder um 18,32% überproportional auf TEUR 1.825,87 ab. Relativ zu den Umsatzerlösen sank der Wareneinsatz von 70,46% im Vorjahr auf 49,07% im Berichtsjahr. Die erhebliche Minderung ist darin begründet, dass die Bezugs- und insbesondere Transportkosten aus China im ersten Halbjahr 2022 wegen der allgemeinen Krise erheblich angestiegen waren. Mit dem deswegen hochpreisig erworbenen Waren mussten teilweise Lieferverpflichtungen erfüllt werden, die vorher unter Berücksichtigung niedrigerer Einstandskosten kalkuliert und vertraglich vereinbart wurden. Im Berichtsjahr sind die Margen wieder auf einen Normalwert gesunken.

Personalkosten wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 942,60 gegenüber TEUR 912,18 um TEUR 30,42 oder um 3,33% erhöht ausgewiesen. Die Steigerung resultiert aus allgemeinen Lohnsteigerungen. Relativ zur Gesamtleistung erhöhte sich die Personalkostenquote von 23,06% im Vorjahr auf 24,72% im Berichtsjahr.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden gegenüber dem Vorjahr (TEUR 37,30) in Höhe von TEUR 145,17 nur leicht erhöht ausgewiesen. Die Steigerung resultiert insbesondere aus der erstmaligen Abschreibung der selbst erstellten Software für ein volles Jahr im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Berichtsjahr um TEUR 77,64 erhöht ausgewiesen. Sie betragen im Berichtsjahr TEUR 782,37 gegenüber TEUR 704,73 im Vorjahr.

Wesentliche Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 353,48 (Vj.: TEUR 360,49) sowie die Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 152,97 (Vj.: TEUR 157,96). Erhöht haben sich demgegenüber die „verschiedenen betrieblichen Kosten“, die in Höhe von TEUR 165,67 (Vj.: TEUR 115,23) ausgewiesen werden sowie Raumkosten mit TEUR 66,85 (Vj.: TEUR 47,74).

Das Betriebsergebnis erhöhte sich demgemäß im Berichtszeitraum mit TEUR 117,43 um TEUR 51,14 gegenüber TEUR 66,29 im Vorjahr.

Das Finanzergebnis minderte sich von ./ TEUR 31,12 im Vorjahr um TEUR 28,05 auf ./ TEUR 59,17 im Berichtsjahr.

Der Steueraufwand wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 20,83 gegenüber TEUR 14,12 im Vorjahr ausgewiesen.

Danach ergab sich im Berichtszeitraum ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37,43 (Vj.: TEUR 21,05).

### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen wurde im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24,13 erhöht in Höhe von TEUR 810,63 (Vj.: TEUR 786,50) ausgewiesen.

Wesentlicher Posten des Anlagevermögens sind die Immateriellen Vermögensgegenstände. Diese werden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 117,47 vermindert mit TEUR 567,59 (Vj.: TEUR 685,06) ausgewiesen. Der Ausweis betrifft die bereits oben beschriebene selbst erstellte Vertriebssoftware.

Zugänge gab es bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 141,60. Investiert wurde insbesondere in PKW in Höhe von TEUR 55,09 und sonstige Transportmittel in Höhe von TEUR 77,24.

Das Anlagevermögen repräsentiert 34,81% (Vj.: 39,50%) des Gesamtvermögens der Gesellschaft.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 1.195,70 im Vorjahr um TEUR 318,04 auf TEUR 1.513,74.

Die Zunahme resultiert insbesondere aus einer Zunahme der Vorräte von TEUR 67,35 im Vorjahr auf TEUR 159,43 im Berichtsjahr sowie einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.066,21 im Vorjahr auf TEUR 1.125,91 im Berichtsjahr.

Die Vorräte setzen sich zusammen aus fertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von TEUR 2.693,82 (Vj.: TEUR 1.180,83), die gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB um zugehörige erhaltene Anzahlungen in

Höhe von TEUR 2.693,82 (Vj.: TEUR 1.180,83) gekürzt wurden. Des Weiteren werden dort geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 10,00 (Vj.: TEUR 67,35) ausgewiesen. Das Umlaufvermögen repräsentiert 65,01% (Vj.: 60,05%) des Gesamtvermögens. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten minderten sich von TEUR 8,85 im Vorjahr auf TEUR 4,10 im laufenden Jahr und betreffen Zinsabgrenzungen.

### **Finanzlage**

Der cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Berichtsjahr in Höhe von ./. TEUR 1.029,37 (Vj.: TEUR 746,41) ausgewiesen.

Der cash-flow aus Investitionstätigkeiten betrug im Berichtsjahr ./. TEUR 169,30 (Vj.: ./. TEUR 793,21).

Der cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR 1.291,27 (Vj.: TEUR 23,91).

Der Gesamt-cash-flow betrug TEUR 92,60 sodass sich der Finanzmittelbestand des Vorjahres in Höhe von TEUR 8,12 auf TEUR 100,72 im Berichtsjahr erhöhte.

## **5. Chancen und Risiken**

Nachfolgend eine Auflistung der Chancen und Risiken der ARI Motors Industries SE und ihrer Tochtergesellschaft ARI Motors GmbH

### **Chancen**

- Die Verkehrswende lässt für die nächsten Jahre ein starkes Wachstum der Nachfrage nach günstigen Elektrofahrzeugen erwarten.
- Das von ARI Motors adressierte Segment der leichten Elektro-Nutzfahrzeuge der Klasse L7 ist in Deutschland und Europa noch kaum erschlossen und bietet daher ein großes Potenzial.
- Nach dem jüngsten Abschluss mit einem ersten Flottenkunden könnten, auch dank der Referenzwirkung, zeitnah weitere Verträge dieser Art folgen.
- Mit dem auf die Bedürfnisse mobiler Pflegedienste zugeschnittenen Angebot könnte sich ARI Motors einen sehr attraktiven Markt erschließen.
- Auf Basis des hohen Auftragsbestandes und des guten Jahresauftakts will ARI Motors den Umsatz 2024 in etwa verdreifachen.
- Die Internationalisierung wird bereits mit ersten Maßnahmen erprobt und bietet gute Chancen.

### **Risiken**

- Die ehrgeizigen Ziele für 2024 könnten verfehlt werden und für Enttäuschung an der Börse sorgen.
- Der Auftragsbestand bewegte sich zuletzt über mehrere Monaten seitwärts, was auf eine Abflachung der Wachstumskurve hindeuten könnte.
- Die derzeit noch entspannte Konkurrenzsituation könnte sich in den nächsten Jahren spürbar verschärfen. Insbesondere könnte ein großer Erfolg von ARI Motors die chinesischen Partner dazu animieren, die erfolgreichsten Varianten selbst serienmäßig herzustellen und anzubieten.
- Die handelspolitischen Spannungen zwischen der EU und China könnten weiter zunehmen. Insbesondere könnten hohe Zölle die Wettbewerbsposition schwächen bzw. die Margen schmälern.
- Die mit der Ansprache der mobilen Pflegedienste verbundenen Erwartungen könnten verfehlt werden.

## **8. Prognose**

Nach einer schwachen wirtschaftlichen Entwicklung im Berichtsjahr 2023 haben viele deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute und Ökonomen zum Jahreswechsel ihre Vorhersagen für das deutsche

Wirtschaftswachstum 2024 nochmals reduziert. Die Bundesregierung ging zuletzt von 1,3 % Wachstum im kommenden Jahr aus. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung prognostizierte in seinem Jahresgutachten ein Plus von 0,7 %. Nach Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) bleiben die Rahmenbedingungen dagegen so schlecht, dass mit einem Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung auch im laufenden Jahr zu rechnen sei. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde 2024 gemäß IW voraussichtlich um 0,5 % zurückgehen, begründet durch die schlechten Bedingungen in der Weltwirtschaft und die unsichere geopolitische Lage.

Gemäß OECD behauptet sich das globale Wachstum, wenngleich das Tempo in den einzelnen Ländern und Regionen weiterhin sehr unterschiedlich ist und die Inflation über den Zielwerten liegt. Die OECD rechnet für 2024 mit einem globalen BIP-Wachstum von 2,9 % und für 2025 mit einer leichten Verbesserung auf 3,0 %. Nach wie vor dürfte dabei Asien maßgeblich zum Wachstum der Weltwirtschaft beitragen. Angesichts des nachlassenden Kostendrucks dürfte sich der allmähliche Rückgang der Inflation fortsetzen und die Gesamtinflation in den G20-Staaten voraussichtlich von 6,6 % im Jahr 2024 auf 3,8 % im Jahr 2025 sinken. In den Vereinigten Staaten wird für 2024 ein Wachstum von 2,1 % erwartet, im Euroraum dagegen wird angesichts restriktiver Kreditbedingungen mit einer verhaltenen Konjunktorentwicklung und einem BIP-Wachstum von 0,6 % für 2024 und 1,3 % für 2025 gerechnet. Die OECD verweist dabei auf eine Reihe von Herausforderungen. Die geopolitischen Spannungen bleiben ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor und haben mit der Verschärfung des Konflikts im Nahen Osten weiter zugenommen. Die Bedrohungen für die Schifffahrt im Roten Meer erhöhen Frachtkosten und verlängern die Lieferzeiten.

Wenngleich sich die Weltwirtschaft trotz der hohen Inflation der vergangenen beiden Jahre und der notwendigen geldpolitischen Straffung erstaunlich resilient gezeigt hat, sind dies herausfordernde gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, die die ARI Motors Industries SE in ihrer Chancen- und Risikoabwägung berücksichtigt und in die eigene Planung einfließen lässt.

Auch die ARI Motors Industries SE kann sich dem wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen, sieht aber durchaus auch Chancen, die sich daraus ergeben können. Vor dem Hintergrund der geschilderten Gegebenheiten gibt der geschäftsführende Direktor die folgende Prognose ab:

Unter der Erwartung einer stets ausreichenden Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, gehen wir weiterhin von einem Fortbestand der ARI Motors Industries SE als auch der ARI Motors GmbH aus (Going-Concern-Prinzip).

Basierend auf dem aktuellen Auftragsbestand in Höhe von 5,6 Millionen EUR, das entspricht 287 Fahrzeugen und weiteren für das kommende Geschäftsjahr erwarteten Neubestellungen aus dem bisherigen Geschäftsbetrieb als auch durch die Neueinführung des ARI 1710 halten wir an der Ende 2023 für das laufende Geschäftsjahr gegebenen Umsatzplanung zwischen 12 Mio. EUR und 16 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2024 aus.

Voraussetzung hierfür ist der erfolgreiche Abschluss einer Einkaufsfinanzierung von mindestens 750.000 EUR als auch die erfolgreiche Platzierung einer noch zu strukturierenden Wandelanleihe im Volumen von 1.000.000 EUR.

Neben dem Verkauf von Neuwagen werden die Geschäftsbereiche Gebrauchtwagen, Reparatur und Ersatzteilverkauf zukünftig einen immer größeren Anteil am Gesamtumsatz des Unternehmens haben. Diese zusätzlichen Umsatzerlöse werden in der aktuellen Planung noch nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus gibt es bereits Planungen für die Ausweitung des Vertriebsgebiets. Auch diese Planungen werden noch nicht in der aktuellen Umsatzprognose berücksichtigt und sorgen somit für weiteres Potential den ohnehin stark steigenden Umsatz und Ertrag zusätzlich zu erhöhen.

## **9. Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## 10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Borna, im Juli 2024

Der geschäftsführende Direktor

